Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 86 (1977)

Heft: 6

Artikel: Stetiger Ausbau : zur Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes vom 18./19. Juni in Brig

Autor: E.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-548469

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pflegeberufe in Bild und Wort

Eine berufskundliche Diaserie des Schweizerischen Roten Kreuzes

Endlich ist sie da: Die seit vielen Monaten angekündigte und von zahlreichen Berufsberatern, Auskunftsstellenleiterinnen, Lehrern und Fachkräften aus dem Pflegebereich bereits sehnlichst erwartete Diaserie über Ausbildung und Tätigkeit in den Pflegeberufen.
Sie ist auf das Interesse und Verständnis eines jugendlichen Zielpublikums ausgerichtet und als Berufsinformation gedacht. Ein wesentliches Anliegen war dabei, die verschiedenen Pflegeberufe, angefangen bei der allgemeinen Krankenpflege bis zu jenen, bei denen pflegerische Tätigkeiten nur einen kleinen Teil der Arbeit ausmachen – wie beispielsweise in der Hauspflege –, in ihrer Besonderheit darzustellen: Welcher Patient wird gepflegt und betreut? Wie staffeln sich Aufgaben und Verantwortung? Gibt es Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten nach erfolgreicher Tätigkeit im Grundberuf? Welche Aufgaben beinhalten jene Berufe, in denen es nicht nur um Pflege geht? Welche Fähigkeiten sind dort Voraussetzung?
Die Bilder führen ans Krankenbett, in den Gebärsaal, auf die Intensivpflegestation, in die psychiatrische Klinik . . . Sie zeigen Ausschnitte aus der täglichen Arbeit und machen deutlich, dass hinter jeder Krankheit ein Mensch steht mit seinen kleinen und grossen Bedürfnissen, bei deren Befriedigung die Pflegenden mithelfen können und sollen.
Der Begleittext besteht aus Kurzinformationen zu jedem der acht dargestellten Berufe sowie aus Legenden zu den einzelnen Bildern. Zum Begleitmaterial gehört auch eine Liste mit den Adressen der verschiedenen Ausbildungsstätten. Das ganze Informationspaket ist so gestaltet, dass auch ein mit den Pflegeberufen und ihren Anforderungen vertrauter Laie es für einen Vortrag verwenden kann; Fachkräfte aus dem Pflegebereich werden über das Informationsmaterial hinaus aus eigener Erfahrung zu den 112 Bildern Wissenswertes beizusteuern haben und so ein lebendiges Bild der Krankenpflege vermitteln.

ebh

Die Diaserie kann zum Preis von Fr. 290.– erworben werden. Bestellungen sind **schriftlich bis Ende September 1977** zu richten an: Schweizerisches Rotes Kreuz, Abteilung Krankenpflege, Information über Berufe des Gesundheitswesens, Postfach 2699, 3001 Bern.
Es besteht die Möglichkeit, die Diaserie vor der Bestellung zur Ansicht zu verlangen.

Technische Daten:
112 Farbdias in Kunststoffrahmen zwischen Glas über 8 Berufe (allgemeine Krankenpflege, psychiatrische Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Hebamme, praktische Krankenpflege, Spitalgehilfin, Kinderpflegerin, Hauspflegerin), geliefert in Sichtjournal-Kassetten.
Schriftliches Begleitmaterial:
Einführung zur Diaserie
Verzeichnis der Dias
Legenden zu den Dias
Informationsblätter über die einzelnen Berufe

Stetiger Ausbau

Zur Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes vom 18./19. Juni in Brig

Die Organisatoren hatten es verstanden, die Abgeordnetenversammlung anregend zu gestalten, so dass sie für alle fruchtbar war. Der äussere Rahmen, die schöne Umgebung und die technischen Einrichtungen, trug das seinige zur guten Stimmung bei.
An Informationsgesprächen stellten sich am Samstagnachmittag die Vorstandsmitglieder den Fragestellern in verschiedenen Gruppen: «Fragen an den Vorstand», «Samariterposten», «Kurse». Hier konnte jeder Samariter «seinen Kropf leeren», Kritik oder Lob anbringen, Bedenken äussern, nähere Erläuterungen zu Sachfragen erhalten. Die Beteiligung war lebhaft. Die Mehrheit schien mit Politik und Geschäftsführung des Samariterbundes einverstanden.
Beim Thema «Kurse» kam zum Ausdruck, dass die Samaritervereine alles daransetzen sollten, in der «Hochkonjunktur», die durch die Einführung des Obligatoriums des Nothelferkurses für Führerscheinanwärter gegeben ist, vermehrt neue Mitglieder zu werben. Anderseits wurde eindringlich davor gewarnt, durch lässige Handhabung der Vorschriften für die Erteilung des obligatorischen Nothelferkurses den Ruf des SSB und den Kurserfolg zu gefährden.
Ein weiteres wichtiges Traktandum war das neue Regulativ für ständige und temporäre Samariterposten. Es stellt Richtlinien auf, die dazu beitragen sollen, überall ein gutes Niveau der Postenarbeit zu erreichen, wie es zum grossen Teil schon besteht, und eine gewisse Einheitlichkeit in der Entschädigungsfrage herbeizuführen.
Im Vorstand ergab sich nur eine Änderung. Als neuer Vertreter der italienischen Schweiz wurde G. Medolago aus Balerna gewählt. Sein Vorgänger, Dr. Delcò, wurde ebenso wie das langjährige Vorstandsmitglied Dr. Andereggen aus Brig zum Ehrenmitglied ernannt.
Mit Spannung erwartete man die Abstimmung über zwei Sektionsanträge. Der Antrag, einzig die Kantonalverbände als Aktivmitglieder in den Samariterbund aufzunehmen, wurde als übers Ziel hinausschiessend abgelehnt, der Antrag auf Bearbeitung des Problems durch den Zentralvorstand, mit dem Ziel, die Kantonalverbände in ihrer Stellung zu stärken, wurde angenommen. Abgelehnt wurde auch das Zeitungsobligatorium.
Die Samariter können mit Befriedigung auf die Entwicklung in den letzten Jahren zurückblicken. Sie haben sich einen angesehenen Platz unter den Organisationen für das Rettungswesen erarbeitet. E. T.